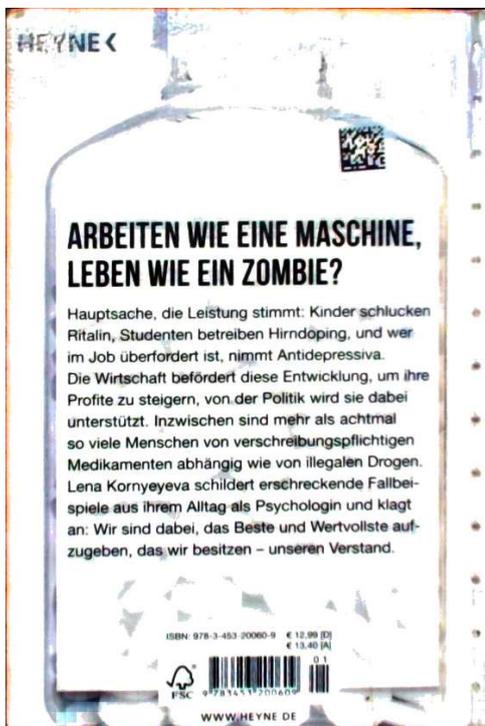
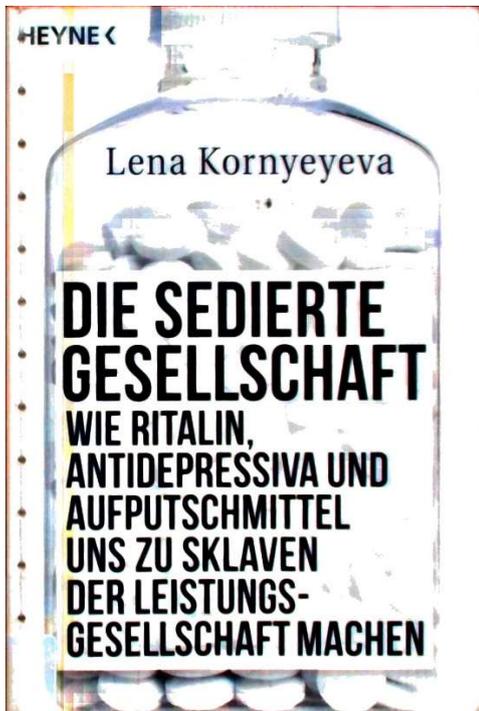


Hallo Herr Turlach,

mein Konto bei Protonmail habe ich gekündigt. Irgendetwas stimmt bei denen nicht.

Nun ein paar Gedanken anderer- und meinerseits:

Aus „Die sedierte Gesellschaft“



Einführung in eine sedierte Welt

Michael Jackson hat vor seinem Tod täglich die Psychopharmaka Demerol, Vistaril, Dilaudid, Xanax, Zoloft, Ritalin, Prozac und Prilosec bekommen. Unter ärztlicher Aufsicht (!) hat er einen atemberaubenden Arzneimittelcocktail eingenommen, an dem er schließlich gestorben ist. Jackson wurde durch die Psychopharmaka zu einer abhängigen, steuerbaren Person, zu einem »Label«, einer Handelsmarke. Vermutlich hat niemand erwartet, dass Jackson unter acht unterschiedlichen Psychopharmaka - entweder als Injektion verabreicht oder als Tablette genommen - noch klar denken und handeln kann.

Die Tabletten wurden sicher mit guten Begründungen verschrieben, aber vermutlich war die völlige Ruhigstellung der beabsichtigte Kollateralschaden. Unter Einwirkung eines derartigen Medikamentenmixes muss jeder Verstand aussetzen - längst bevor der Körper versagt.

Michael Jacksons Aufgabe war es vermutlich auch nicht, klar zu denken. Er musste für alle Beteiligten - Familie, Produzenten, Konzertveranstalter, Angestellte - nach Plan funktionieren und als »Label« Geld verdienen. Wenn er womöglich mit eigenem Verstand sein Leben gelebt hätte, dann wären Einnahmen in Millionenhöhe gefährdet gewesen, dann hätte ein Imperium mit Dutzenden Beteiligten ...

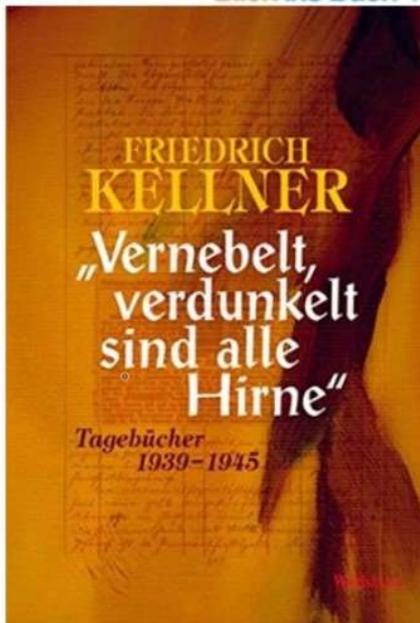
Weitere Beispiele sind Amy Weinhouse, Britney Spears, ...

Doch das dürfte nur die Spitze des Eisberges sein.

Ich frage mich, wie viele Normalbürger, Kollegen, Politiker, ... es sich auf diese Art und Weise bequem im Elend eingerichtet haben. Wahrscheinlich sehr viele.

Das wird wohl ein Grund sein, warum sich nichts ändert.

„Verdunkelt, vernebelt sind alle Hirne“



Bei Amazon steht:

Ein ganz normaler Deutscher als Chronist seiner Zeit: vom Widerstand eines Einzelnen und der Propagandagläubigkeit der Masse. Der Laubacher Justizinspektor Friedrich Kellner wollte der Nachwelt ein Zeugnis ablegen von der gedankenlosen Unterwürfigkeit seiner Zeitgenossen und den hohlen nationalsozialistischen

Propagandaphrasen. Von 1939 bis 1945 schrieb er beinahe täglich seine Kritik am NS-Regime nieder und dokumentierte die vielen kleinen und großen Verbrechen der NS-Diktatur. Diese Tagebücher zeigen, dass jeder in der Lage gewesen wäre, die nationalsozialistische Rhetorik zu entlarven und von den Gräueltaten des »Dritten Reiches« zu wissen. Kellners akribische Analyse der Tagespresse, die zusammen mit zahlreichen eingeklebten Zeitungsausschnitten einen Großteil der Tagebücher einnimmt, macht diesen Text zu einer einzigartigen Quelle, die eine neue Sicht auf den Alltag im »Dritten Reich« ermöglicht. Darin unterzieht er die gleichgeschalteten Meldungen einer schonungslosen Kritik und verdeutlicht, wie offensichtlich die Lügen der NS-Presse waren. In der Verbindung von Zeitungsausschnitt und Kommentar findet Friedrich Kellner eine Methode, die seine Tagebücher neben die Aufzeichnungen Victor Klemperers stellt. »Ich konnte die Nazis damals nicht in der Gegenwart bekämpfen. Also entschloss ich mich, sie in der Zukunft zu bekämpfen. Ich wollte kommenden Generationen eine Waffe gegen jedes Wiederaufleben solchen Unrechts geben.«

Eines meiner Lieblingswerke.

Nur gut, daß heute alles anders ist. (Das war sarkastisch gemeint.)

„Your job in Germany“, 1945, US Army

<https://archive.org/details/YourJobInGermany1945>

Auch wenn es Propaganda war, so enthält sie doch viel Wahrheit.

„Planet of the Apes“, 1968

Einfach genial die Szene mit der kleinen Flagge:





Dr. Zaius explains humanity

29th Scroll, 6th Verse

Beware the beast man  
For he is the devil's pawn.  
Alone among God's primates,  
He kills for sport or lust or greed.  
ye he will murder his brother  
to possess his brothers land.  
Let him not breed in great numbers,  
For he will make a desert  
of his home and yours.  
Shun him, drive him back  
into his jungle lair,  
For he is the harbinger of death. (Denn er ist der Todesbringer)



[riding down the beach in the last scene]

[shocked]

Oh, my God. I'm back. I'm home. All the time, it was-- [falls to his knees] We finally really did it. [pounds the sand; angrily] YOU MANIACS! YOU BLEW IT UP! AH, DAMN YOU! GOD! DAMN YOU ALL TO HELL! [camera pans to reveal the half-destroyed Statue of Liberty sticking out of the sand]

Damit ist alles über die Menschheit gesagt.  
Ein Irrläufer der Evolution – mehr nicht.

“The Day the Earth Stood Still”, 2008

Regina Jackson: What is your purpose in coming here?

Klaatu: There is a gathering of world leaders not far from here. I will explain my purpose to them.

Regina Jackson: I am afraid that is not possible. Perhaps you should explain yourself to me instead.

Klaatu: Do you speak for the entire human race?

Regina Jackson: I speak for the President of the United States. Now please, tell me why have you come to our planet.

Klaatu: **Your planet?**

Regina Jackson: Yes. **This is our planet.**

Klaatu: **No, it is NOT.**

Helen Benson: I need to know what is happening.

Klaatu: This planet is dying. The human race is killing it.

Helen Benson: So you have come here to help us.

Klaatu: No, I didn't.

Helen Benson: You said you came to save us.

Klaatu: I said I came to save the Earth.

Helen Benson: You came to save the Earth from us.

Klaatu: We can't risk the survival of this planet for the sake of one species.

Helen Benson: What are you saying?

Klaatu: If the Earth dies, you die. If you die, the Earth survives. There are only a handful of planets in the cosmos that are capable of supporting complex life.

Helen Benson: You can't do this.

Klaatu: This one can't be allowed to perish.

Helen Benson: **We can change. We can still turn things around.**

Klaatu: **We have watched. We have waited and hoped that you would change.**

Helen Benson: Please.

Klaatu: **It has reached the tipping point. We have to act.**

Helen Benson: Please.

Klaatu: **We will undo the damage you have done and give the Earth a chance to begin again.**

Helen Benson: Don't do this. Please, we can change. We can change.

Klaatu: **The decision is made. The process has begun.**

Selbst diese Bitte und Warnung wurde von der Menschheit nicht ernst genommen.

Und all die Versuche wie z. B. UNO, Greta, Tiny House, Klimakleber, ... werden nicht fruchten.

Aus welchen Gründen auch immer, ein großer Teil der Menschheit will in ihrem innersten Ich nicht wirklich was ändern.

Zum Schluß noch ein paar Zitate von Stanislaw Lem:

Wir narkotisieren die Zivilisation, denn sonst ertrüge sie sich selbst nicht.

Der futurologische Kongress, 1971

Wohl kann man darin [Im Buch Eine Minute der Menschheit] die Information finden, wie viele Bäume in der ganzen Welt in jeder Minute von einer Säge oder Axt gefällt werden. Diese Wälder verarbeitet man dann zu Papier für die Zeitungen, die zur Rettung der Wälder aufrufen.

(Eine Minute der Menschheit)

Neben den Drogen, die heute viele Tausende und vielleicht Millionen vergiften, wird unser Verstand obendrein durch die rund um den Globus verbreitete Emission pseudo-kosmischen Unsinn befallen.

(Riskante Konzepte)

Unerhört schnelle Systeme begehen unerhört schnell Fehler.

Das Kabelfernsehen, das einem gleichzeitig vierzig Programme liefern kann, erweckt im Zuschauer den Eindruck, dass - angesichts der Menge - jedes andere besser sein muss als das gerade angesehene, man springt also von Programm zu Programm wie ein Floh auf einer glühenden Bratpfanne, was nur beweist, dass vollkommene Technik vollkommenen Frust erzeugt.

(Eine Minute der Menschheit)

Es wird entsetzliche Katastrophen geben, Hunderte Millionen werden am Hunger, Durst oder Seuchen sterben. Sobald das Süßwasser- und Rohstoff-Reserven knapp werden, kommt es zu einer Völkerwanderung, zu Kriegen.

In zwei Worte gefasst, bin ich ein enttäuschter Weltverbesserer.

Für heute mache ich Schluß.

Ich werde jetzt rausgehen, nach einem guten Mittagessen schauen und mich für den Rest des Tages in innerem Frieden üben.

Mit den besten Wünschen

G. Gottheis